

02.12.2007

# Singen für Gerechtigkeit

Blues für „Amnesty International“ im Wetzlarer „Franzis“

Wetzlar (mf). „So lange es Ungerechtigkeiten in der Welt gibt, gibt es auch den Blues“, hat Valérie Nicolas, Sängerin der „Red Bananas Blues Band“ am Samstagabend im „Franzis“ gesagt. Für „Amnesty International“ spielten die „Red Bananas Blues Band“ aus Wetzlar und die Vorgruppe „My Mistress Eyes“ aus Gießen.

Die Musiker verzichteten auf Gagen und spendeten die Einnahmen an die Organisation. Insgesamt kamen bei etwa 60 Zuschauern 302, 50 Euro zusammen. Auf einer Liste konn-

te man sich für die Abschaffung der Todesstrafe für Minderjährige im Iran eintragen.

Zuerst heizte die vierköpfige Band „My Mistress Eyes“ dem Publikum ein. Sie spielten harten Indie-Rock, der dem Publikum gefiel. Ohne Coverversionen überzeugten sie mit kantig harten und melancholischen Liedern. Bei ihrer Musik wurden Einflüsse von Punk, Metal und Rock deutlich. Im Mittelpunkt stand der Sänger Manuel Sehn, der die Musik ausdrucksstark rüberbrachte. Alexander Janka spielte an den Drums, Eckhard Herrmann am

Bass und Christoph Barth an der Gitarre.

Für die Wetzlarer „Red Bananas Blues Band“ war es ein Heimspiel, denn Gitarrist Manfred Herr ist auch ehrenamtlich im „Franzis“ engagiert. Rechtzeitig zu ihrem Auftritt ist die neue CD „Miles Away“ erschienen, die sie an diesem Abend vorstellten. Sie spielten stilsicher variablen Blues-Rock und Balladen.

## ■ Heimspiel für „Red Bananas“

Im ersten Song „Still Running“ zeigten sich bereits ihre Stärken. Manfred Herr setzte auf seiner verzerrten E-Gitarre mit einem eingängigen Riff Akzente. Sängerin Valérie Nicolas sang mit einem klaren, voluminösen Timbre den weißen Blues. Dazu kam das akzentuierte Harp-Spiel von Daniel Scheidel, das mit der E-Gitarre kommunizierte oder diese ersetzte. Joe Schultz am Bass spielte filigran und im Hintergrund. Betont gefühlvoll oder treibend hielt Stefan Weber am Schlagzeug den Rhythmus. Die schnellen Blues-Rock-Songs gehörten zu den Höhepunkten.



Die „Bananas“ musizieren für Amnesty (v. l.): Manfred Herr, Valérie Nicolas, Joe Schultz, Daniel Scheide. (Foto: Fritsch)